K. Leisner

5

5. 10. 1930 –
9. 9. 1931

IV a

Karl Riemer

Klee.

Korrektur für's Jahrbuch!

Okt. 1930.

1931:
„Teutofabrt"

Quelle Schriftsätze! 1

1.) Ordnung nach Fächern
Sonntag ist!
2.) Korrektur Bestellkarte!
Motive 2. 1. Sonntag i. Nov.
3.) Minerval Geldsache?
4.) Skizzen fehlen noch
Ordnung nach Fächern
Wochen. Skizzen zum
Schluß einsetzen!
5.) Skizzen v. Mädchen
Camp. Beziehung
Mädchen Sport, Ruf
Von Frau Endres

6.) Ordnung (Sonntagst.)
Bilder v. Bild schicken
7.) Schema Schreiben
8.) Foto Kr. Paschek!
Zeichn. u. Kasperan!!
Für WILLI Bild v. Büchse
Hau dann bekommen! –

Zu Beginnen der Willi!

Sonntag, den 5. Oct. 1930

Um 5 74 auf. Um 6 Uhr in der Oberstadt, Wuppa. Um 8⁰⁴ mit d. Fel-zug nach Langen. — (Freiens. Kamm Morgen. Lokus in Zug. zu, Morgenlagerpost!-) Von Langenberg bis Neuenhaus m. 1 zum Lenker Entgegenkommen. - Um 9⁰⁴ Ankunft an. Um 9⁴⁰ ab. Bis Ort Vorgang im „normalen" Zug. Um 10 Uhr in Infeld. - A Fritz u. d. M. aus der Gegend 4+11 in d.

Entfalt. - Alles ein Sieg Anbegpunkt. - ~~Um~~ 11 — 12/2 kl. Verzinnung gemacht. Willi von Fürs Gruppe u. Gantzg in Solingen mitgef. Solingen RD. u. Ts. Opan Ortsplan gefassen, gefüllt u. Zeg. gefl. — Vorg. d. Opan bis zum Ortsrat ist RD. in Wolgegangen. - Um 2 Uhr Kopfkeg.

Matthias Düring

Viersen
Gladbacherstr. 45.

Andacht in der Or = Kapelle.
Nach d. Andacht mit Koffern
— 3¹⁰. Er bezahlt mir 1
Mk. Wir Wagen mit
dem wirklichen Dorf d.
Bayern gefährt. Über
d. Mühlheim. Höhen
zum Bhf. Um 1/2 24 ab
Sinzheim! Bad. Ura 1749
im Kampf. Nicht mehr
vorwärts. Um 1/2 3 ab
Kungen. Zug gut
Mkd. ab 3 Uhr
überfüllt. Um 8 Uhr
in Köln. Um 1/2 9
zu Haus. (Es ist noch
Schnitzel von d.
Frau (Einkaufen) Br.

Donnerstag Dorndorf in Solingen.
Donnerstag, d. 25. Sept. 1930.

Donnerstag, den 25. morgens 1/2 3 m. Zug. ab Kaus. Frost!
Mit 10 Mk. ab. (Theo, Herm.,
Hans Tr., Gertje Sch. u. meine 2
Brüder, Fritz H., Edi Kr., Otto G.
u. ich.) In D.dorf Umsteigen. —
20 Min. Aufenthalt. Über Heiden-
Ohligs unter Gesang. n. Solingen-
Ort um 1/2 7. 3 Solinger am Bahnhof.
Am Stadtheim d. Sol. vorbei durch
die Hauptstr. (Rot! front!) — Wir
ließen uns fest. Wieder zurück
durch S. aus der Stadt heraus
zum Lagerplatz. Schon von
weitem ~~leuchtet uns die~~
~~rot-gelbe Fahne~~ zu.

In der Nähe erkennt man die 2 Zelte u. die schöne Lage. Am Lager Begrüßung. Dann gloriziren wir unsere „Offen" hin u. Hüttchen hin wenig. Kurz darauf Appell. und Morgenwacht. – Kurzgall-prüfung (Arbeit zugefaßt). – Ongan 7 – 1/28? Morgenöffnung und Morgenwacht. In die Frühnebelnen, stille Wacht hinein sangen wir unsere frohen Lieder. – Die Fahne wird hochgezogen! Mit lauter Fahnen „Wachen" – tönt es begeistert aus über 100 Kehlen. Dann sprechen die T. einen Spruchchor, der über so recht

zu unserem Wirken passte. – Lieder. – Morgenwanderung. – Auf die 3 Stunden schwärmen auf verschiedenen Wegen durch die Gegend die Wanderer. Alle sind freudig gestimmt. Die Alten nicken sich zu ihre Morgenwanderung, 7 die Jungen wollen auf weiten Umwegen wandern. Dann geht Frogan nun zünftig Rast! Zum Schluß sangen wir: „Wanderer" – Dann – es ist 10 Uhr – versammeln wir in d. Schule. – – –

Donnerstag, den 28. 9. 30.

Um 5 Uhr auf. – Morgen wurde der Kleinen Kritik!

Um 1/2 6 Abmarsch zur Kirche.
Es dröhnt. Um 5/6 ziehen
wir unter Geläute in D.
ein. – (Hugo verbindet sich,
weil noch Polizeistunde ist.
– Ordnung muß sein!) –
Um 6 Uhr Messe in der
Lehm. – Kirche. – Gegen 7 1/4
wieder im Lager. Dort
zunächst vom Kurz um
K. u. diagnosiert, ob
Fahrt angesetzt wird. Wa-
ffen beim Bataillonsgefäh-
ne. – Dann Spinat: röm.
Abgemessenheit, Fußgeschwa-
Um 9 Koffer. Wir haben
nicht genug Brittenbrote. –
Es soll Versammlung im Lager.

Es kommt kein Jahr vor, das genug
Gewähr. Dann, so sagen! O
Gott + Ging. – Allenfalls
Fragen werden beantwortet. –
Spinat zum Westfalengott
angezogen. – Wege Traffen
unter den Bäumen wieder!
Ruhe. – Zielen. beendet! –
Gewehrpunkt! Rot – grün!
Unsere Nummer Kaiser = Rhein
gott. Unsere Gewehrfeuer,
weil Fügen wegen des Artillo
nicht mehr kommt: Jahrmarkt
Fest wird gemacht. Dann
noch über Traffen. Gegen
12 Uhr Schluß. Tag. Kaiser. Spi-
nat in der Gegend d. Bräu-
ser Torfmoor. – Alle vom
Gott gesichert zu. (Kaiser als Rechtsanwalt.)

Weihnachten prächtiges Haus
Zu. u. ich in der herrlichen
Gegend herum. – Durch Wald
u. Wiese oft Similitur
und Korinthenäpfel. Sehr
schöne Kürbislinse (4)
Wasserpferden. (Korbkordu-
formig.) Wir können
uns nicht satt genug an
der Farb. Ges. Schau. Gegen
1 Uhr wieder ins Lager. –
Gestern zum Wittorgsen:
Es war eine wirklich
nicht zu übertreffende,
herrliche Gemütsfreude.
(Heil d. Pf.). Nach d. Wit=
torg allerlei. Zuletzt am
Lagerwerft. Der Gottes=

dienstort wird gemäßigt:
Joh. Frisch. (Weil zu ver=
ziehrlich wurde unser
Zelt nicht gemäßigt.) Wir
marschierten 7 – Fahrmorgen=
glück. – Dann fingen wir
Kenbus zum Abschied 3
prächtige Kinder: 1. „Frisch
auf in Gottes Namen".
2. „Lobet den Herren, den
mächtigen König Zion" u.
als 3. „Auf auf ihr Brüder"
als Kenis wählten wir
ein prächtiges Hirschfor=
mig Zeltstangenspitze, aber
fast zuviel zu werden.) –
Mit Heil u. Ho. Hoch=
tal nahmen wir von

gerü Abschied. 2 T. begleiten
uns zum Bhf. Um 2 Uhr ab.
Über d.-Dorf u. Haus. Dort
20 Min. Aufenthalt. Ich
flott durch Wagen u. auf
zur Johanna. Am Bhf. sagt
uns Lebe. – Schöne –
fahrt u. schon vor d. Johanna.
Schnell zu Oma. Dort
Chor u. Frau. Augustoffen
Schnell etwas. 1 Schüssel Eier
Speck, Kuchen u. Kaffee
herüber; dann mit
Auto über die Fahrt Kotz
schen. u. zum Bhf. zurück.
Alle fortan Chor, Auto zu
schen. – Dann nachtmal –
Um 7 Uhr in Haus.

Fürs Geht i. Kloster ..?!
Für Montag, den 22.9.30.
abends um 6 Uhr allgem.
Zkft. – Abschiedsfeier von
Fürs?! – Trübe Stimmung.
Ei bringt einen Blumen-
strauß mit. Ihr holt uns
Oberin ~~auf Zimmer~~ heraus
u. sagt es uns. Zunächst traf.
dann, daß ~~es~~ sich ein
Druckfehler!" – Ich finige Ab-
schiedsliedchen; dann sagt Ihr
es allg., daß Fürs uns Klo-
ster will! – Dann Abschied
von Fürs. Ein letzter Hän-
drück an das Fräulein des
Aufsammelns. – Dann —
Jetzt fort das liebe, zieht F.
uns verloren. – Gott fort

ihn ins Kapuzinerkloster als Bruder bringen. Aufrichtig gesagt: es ist zum Heulen! Oben . . . ! – Jetzt müssen wir ohne Köln weiterarbeiten. Es ist ja ein fortwährendes Warten u. wohl einmal werden wir wohl einen so lieben, feinen Führer wiederbekommen! – Aber es muß auch ohne Köln, mit Köln's Gebet weitergehen. Wörrstadt, vorn! – –

(Um Mitternacht zum 19. Okt. fuhr er ab – wenig Kinder!)

Fahrt zur 700 Jahrfeier nach Koblenz am Rheinstorg, den 19. X. 1930.

Um 12 Uhr zehn mit Heinz Laurier im Heim. – Dann auf Fahrt. (Karten: Gabr. Wieb, Hans, Ma. v. d. u. ich.) Um 2 Uhr ab „Hispanar Moreno". Durch d. Marienburg. – Heimatkunde getroffen! Kaum ... gelungen! – Unter Erzählen, Witzen u. Gesängen durch Bitz. Moselbr. Kelt. Dann an der „Brückenwegstelle" gefüttert. Drüben „da Rennen" auf das Schloß zu – auf d. Freudt. u. Koblenz. – Dort singen. In Koblenz am Nordeingang rechts die neue Jugendherberge. Tümpelbogen: „700 Jahre Stadt Koblenz." – Durch d. „Jahrhundertausstellung" Rennen zum Marktplatz .. – Dort die Klänge unser Kommilitonen u. Schülerchor

gelaufen. - Korta gekauft u. Walter ge-
schrieben.) - Um 6¼ setzte die
Beleuchtg. der Kirche ein. Um der lin-
ken Seitenschiff wurde ein gr.
Raum herausgebrochen. - Gegen ½7
begann ein Lichtbildervortrag
über Korkaras Entstehen u. Geschichte.
Zuerst wurden alte Gemälde,
Kirchenfahnen, Urkunden u. Siegel
über Korkyra gezeigt. - Der Film
wurde eine Kurze Zeit von einem
lebenden Bild unterbrochen, das die
Überreichung der Notabelnurkunde
für Korkyra durch den Erz-
bischof von Köln darstellte. Dann
wurden uns die in der Blüte-
zeit Korkyras entstandenen Bau-
werke der alten Korkyraer

Schule vorgeführt. Wunderbar! - Auch
hier wurde ein lebendes Bild einge-
~~schaltet~~ fügt. Es stellte die alten Kor-
kyraer Künstler dar, wie sie malten
u. schafften. - Zuletzt sahen wir
noch einige neue Aufnahmen
der Nordseite, unter anderem auch
die Fischbänke, die unmittelbar
vor unsre Brücke in Markaki nach
Korkyra bringt. - Als letztes Bild wur-
de gezeigt, wie vielleicht der Markt-
platz im Jahre 1950 aussehen wird.
(Einfach Markaki!) Darauf
fand ein Tanzkotillon, den ich nicht
gut folgen konnte, weil ich trotz
unserer Bürgen nicht über den
gewaltigen Wachsfaustrom nicht
hinwegschauen konnte. - Zwischen

war auch das Rathaus beleuchtet worden, während die vielen Häuser, die den Marktplatz umgeben, ihre vorher im Licht erstrahlten. Durch den Tang bildete sich eine Fackelzug, an dessen Spitze einen Bergzug in alter Tracht ging. – Auf die Fahnenträger der Marsilia folgten zuerst die alte Tracht an. Als wir den Fackelzug gehen hatten, mußten wir leider von den Rückmarsch denken. Auf der Rückreise betrachteten wir noch einmal den farbenleuchtenden Balkon. Ein herrliches Bild! – Unter Singen zogen wir noch zum

zünk. Feuer schön! Autos ausgenommen! ebenso Radfahrer! denn an jeder Straßenecke umtanzten die 4. Reihe vom Ganzen, die sich gegen den Alkohol wehrt, gesungen bei der Straßenbeleuchtung. Mancher mußte laute darüber aufgebracht u. taten uns nach. – Wir lachten. – Um 10 bei Od.-v. d. Alten Gabr. u. Gert. Um 10 ¼ zu Bett! – Der von Prag der Regierung Krönung im Schloß-Park gelaufen – 11 ins Bett!

Sonntag, den 15. März 31.
(Abends ½ 10)

Gerade komme ich aus der „Missa solemnis" von Beethoven. So etwas herrliches, fast übermenschliches an Musik kann ~~man~~ bisher noch nicht zu hören. Das prächtiche „Kyrie" mit dem innig „flehenden eleison"! Dann das „Christe eleison" – Welch ergreifendes Gebet.

Dann das „Gloria" – Himmelanstürmend – Gott dem Herrn mit aller Kräften zu-

jubelnd. – Fast zuviel im „pater omnipotens" u. „doch überwältigend! Prächtige Stimmungen bis zum Schluss (Amen) – Dann wieder das unvergessliche Gloria!! Gloria! (Im Presto) da Chor jubelt es ausser sich noch über das Orchester hinaus!!

Credo! Ja, wie glaubt der B. so fest, wie seine wunderbare „Credo-Motive" sind. Wuchtig! Alles unbegrenzt schön. – „Judicare" mit den mächtigen, x Posaunenstössen.

(letzter Gericht!) x eindringlichen

Schauerlich! – Dann die schwersangliche, aber grossartige, einzigdastehende „Et vitam venturi saeculi"-Fuge. Darauf Amen – Amen!

Als ~~in~~ wohl schönster Teil kommt jetzt das Sanctus! – Tief in Demut! „Dann lobsingend sich heran, jubelnd „Pleni sunt coeli et terra, gloria tua, Hosanna in excelsis." Jetzt das innige, schönste Benedictus. – Die Violine – der wieder vom Himmel herabgestiegene Christus?? –

(Herrlich gespielt von dem virtuosen Herrn Grevesmühl, Luisburg.) Darauf endlich u. ~~bei~~ langer Ausführung das „Hosanna" u. v. Schl. noch einmal die Geige.

Agnus Dei:

Wunderbar hat Beethoven gerade diese, doch so wenigen, aber inhaltsreichen Worte vertont.
Krieg – Frieden!
Nach langem Kampf mit teils verzweifelten „miserere"- „pacem"-Rufen siegt endlich der Frieden.

Jetzt habe ich erkannt
dass Beethoven der grösste
Musiker aller Zeiten ist!

Adressen.
Bettray 37, Otten 4,
Heisler C, G, W.

Grüsse an Walter von:
P. Dr. – Bless – Rud. –
Edi. –
Rud – Brief!

Die „Teutofahrt" 1931.

Mitinnen dazu

Lstr. Dienst 31.7.31.

6 Gem.-mass. - Kaffee.
Einsch. - Vikes. - Angelt (2 Glop.)
Appellung. - (Einmarsch in
Gilfoyle.) - Bogelt - (Wenn gute
Vorf.) zuerst „Schlagbaum" - Gine-
tus L. in Pfaum Melchsen gela-
gert. - Über Lorkow - Gramenz -
Karthed (Lobung) - Gulaw.
(Gulaugnit i. c. d.) - Wit
letzte Kräfte über Dorf
- Rottulu - u. Krümstrei
Auf d. Lorcotte. M-T Malte-
Zügen in Borowo - Gelbe-
lika. (Karte Kaffee)
Ruhen in Fulgta bei
Abg. Mir zu 4 im
Stall gegen 10 ringe-
pennt.

Lstr.

2. To., den 1. 8. 31.

Um 7 aufs. – bei Hobbeling i. Hof fütter. –
Dann z. Zeltplatz – Die 3 Kameraden kommen erst z. Abz. – Vorauf Zeltplatz – u. Kochstelle herrichten. Schwimmen. Nachmittags Kartoffelsuppe Sonnabend. – Kartoffelpellen. – ~~Den ganzen Tag~~ Nach Mittag Ritt n. Bordum. x. Fuß 11 Km zum Gemüsehaus u. Gemüsejanken. Um ½ 10. –

3. To. den 2. 8. 31.

Zug zu Mille früh zum Kirchen. – Wir anderen später nach. – Vachler Kaffee. – Dann Schwimmen. Sammässiger Badebetrieb! – Nachm. m. dem Telger Jünglingsverein Spielen. Um ½ 6 Kasper. – Zurück zum Lager u. gekocht.

Mo, den 4. Aug. 31.

VORSÄTZE:

1. Keine Aufstehen T. -
2. Stündl. ü. bets. Morgengebet.
3. Vor d. Studium kurze Zeit
4. Sammlung. (Im Kommen Christi)
5. In Versuchungen d. Schutzengel ü. d. Gottesmutter anrufen!
6. Besonders auch in Worte. nach denken! d. h. in d. Sprachen auch das bisherige beibehalten. Also wenn ein d. Sp.!
7. Öfters Empfang der Sk. Sakramente!

Zusammenfassg. des ganzen:
Durch Ihn usw. – D. Pr. tritt aus der „Wolke" heraus. (Von Angesicht zu Angesicht.) Kanon „eingebettet" in Ewigkt. (Per omnia saecula saeculorum.) Alles ind. Kanon hineinlegen.
AMEN! So sei ist! So ist es!
Wir haben uns hineingestellt!
So werden wir gebildet,
der was in Chr. lebt wert.
Sinn u. Ziel unsres ganzen Lebens! Alles per Dominum nostrum J. Chr. –
durch Ihn . . .

Gehört an d. Schluss des 3. Vortrags von Kl. d. 8 IX. 31

1. Aufnahmebereitschaft!
2. Durch äussere Zeichen bewirkt d. Befruchtungs. Geist!
2. Beruf z. Laienapostel
Ausströmen!
Sein-gefühl!
3. Hingabe an Gott im eucharist. Opfer.
Grundlage z. Ausströmend. u. Hemissarest!

1. Jerusalem - Rom
2. Zeit der Kirchenlehrer u. Mönche.
3. St. Benedict verkörpert diesen Geist u. legte ihn in einer Klosterregel nieder.

Zd. Benedictiner

Elemente d. Mittelalters.

1. Griechisch-röm. Kultur.
2. Das Christentum.
3. Das frische Germanentum.

(Heilige, röm. Reich deutscher Nation.)

Geschichte:

Monte Cassino wird zerstört.

Lateran wird d. Benedictinern.

Verbindg. von
Mönchtum u. Papsttum.
Der Stadtpräfekt. - Abt.
Zusammentreffen mit den
Engeln. - (Engel)
Papst Gregor d. Grosse.
Von England zum Festland.
(Hl. Willibrord. - Hl. Ansgar -
Hl. Bredger. - Hl. Bonifazius -)
Klostergründungen!
Christianisierung
Deutschlands.
Gregor d. Gr. setzt Karl
d. Gr. d. Kaiserkrone
auf. -
Ein Ausspruch Guardinis, als er
die Erzabtei Beuron besuchte:
Hier habe ich gespürt, dass

Sein Wirken, Liebe Wahrheit u.
gottgesammelte Ruhe riesige
Kraft ist.

Wieder das Vorbild d. Liturgie
Himmel! - Joh. auf d. Insel
Pathmos. - (Geh. Offenbarg.)

Der Mensch muss wieder symbolfähig werden!
Die Haltg. d. Mittelalters war wesensgemäss.
Gebildet!
Menschsein"!
„Verleiteter Geist sind wir, Menschen!

Einige Gedanken aus Rom. Guardini: „Liturgische Bildung."
1. Absch. Leib u. Seele.

Leib : Seele.

D. L. muss von d. S. durchdrungen, vergeistigt sein. In allem muss man merken, dass d. Seele, das bessere Ich, d. Leib in Gewalt hat. Der L. soll ausgebildet u. von d. Seele durchbildet werden.

formatio corporis
anima forma corporis

Die Seele muss herausleuchten "aus d." Körper!
Verklärg." d. Leibes.
Durchgeistigte Leiblichkeit.

Leib u. Seele sollen u. müssen ihr volles Recht haben. Beides ist zum Menschen notwendig.
Im Leib übersetzt sich die Seele ins Körperliche!

Tagesordnung:

Sa, 5. IX.

17.00 Besprech. d. Tagesordng.
18.- Einleitgs-vortrag
19.- Abendessen
20.10 Komplet i. d. Kirche

Sonntag – Dienstag.

6,30 Aufstehen
7 – hl. Messe (Kapelle)
7,50 Frühstück
8,30 1. Vortrag
9,15 Hochamt (So. 10⁰⁰)
10,30 2. Vortrag (" 11¹⁵)
12,- Mittagessen
priv. Les. der hl. Schrift. usw.
14,30 Non, Vesper (Kirche)
(So. 14,30 Vortrag)

15,30 Kaffee
(So 15,30 Non, Vesper)
16⁰⁰ 3. Vortrag
(So 16,30 Kaffee)
17-18 Gelegenheit z. Beichte
18,- 4. Vortrag
19,- Abendessen
20,10 Komplet (Kirche)
20,40 Abendvortrag.
Nachtruhe.

Mi, 9 Sept.
6,- Aufst.
6,30 Hl. Messe m. Ansprache
in d. Kapelle.
Gem-schaft. hl. Komm.
Päpstl. dann sakramentl. Segen.
Frühstück:

Exertitien
Gerleve 5.-9.9.1931
Tg. 5 – 8. 55

Notizen zu den Exercitien
in Gerleve 5.-9. Sept. 1931.
Sa., den 5. IX.

6 Einleitungsvortrag:
1. Bernhard von Clairvaux
u. sein Leben u. Wirken.
(Bernharde, ad quid venisti?)
2. Paulusleben.
Teils P. – 3 Tage in der
Einsamkeit.
3. Christus u. seine Apostel

I. Einsamkeit. – Sammelg.
II. Beten!
III. Klosterleben.
IV. Schweigen!
V. Ordnung – Schönheit.

VI. Des Priors Lehrsprüche an Elmar.
(Nebers Dreizehnlinden.)
Ehe. I - V!

So., den 6. Sept. 1931.
1. Vortrag:
Gott! - Allmächtiger (Ehrfurcht) - Vater (Liebe).
Schöpfung. - Welt. - Natur. -
Wir sind in einer Gemeinschaft mit andren Menschen. (Stellg. z. Mädchen.)
Edlerer Stand u. Zurückhaltg. - Seele:
Verstand, Wille, Leidenschaft,
Wille unter Verstand, &
Leid. schft. " d. Wille "

Die Sonne sieht
Die Tron. o. Recht!

Leidenschaft:
Wohltätig ist des Feuers Macht. etc.:
Leib.
~~Formen~~ labendiges Instr.
v. Seele.
Mittel, Pflanzung Tier;
u. Nahrungsmittel, Mittel
allen z. Ehre Gottes (Verf.)
Geistig-eth. Welt (für Willen)
Tantum - quantum (Gift)
2. Vortrag:
Luzifer aus Neid d.
Menschen z. Erbsünde. -
Verdunkelg. des Verstandes.
Schwächg. des Willens,
Leidenschaft bleibt.
Erbsünde!

L. Schiff. ohne Zügel.
„Wehe, wenn sie losgelassen ...."
Religion (Bindung m. Gott!) ~~da~~ der Mensch ist ein verloren. Kind.
Wiederherstellungsvers.
Babel! — Rückgehen
Himmel, Paradies Heimat der Seele. (Künstler, Dichter, Wanderer)
Sehnsucht zur wahren Heimat bei Dichtern Musikern (Beeth. 9. Sy.)

3. Vortrag:
Jesus, die Erfüllung unserer Sehnsucht.
Jesus — Christus
Erlöser — Erlöser
Hirte — Gott
Apostolisches Glaubensbekenntnis 2 Kreise.
Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels u. der Erde. — Da liegt sie nun die Erde im Sündenschmutz u. kann nicht mehr zu Gott. Jesus vollendet als erster den Kreislauf zurück zu Gott. Durch Ihn können wir wieder zu Gott kommen.
Nachfolge Christi!

4. Vortrag:
Maria, Urbild der Kirche.
" hat d. besten Teil erwählt.
" hatte ein offenes Herz für die Lehre Sohn Christi.
Aufmerksamkeit, Gläubigkeit!
Christl. Vorsehung!
Morgens 6. Erhebung f.
d. l. Ist nehmen d. Kopf u. d.
Kniet das T's wieder auf
mich. Dann mündliches
ü. Entsprechendes Morgengebet. - Dann frisch „im Namen Christi an die Arbeit!"
Über Tag Erneuerung der guten Meinung. -
Tiefgebet. - Abends Abendgebet u. Gewissensforschung u. Beten, daß es besser werde.

Vormittags etwas in der Schrift od. einem guten christl. Buch etw. lesen!
Wir tag d. Sonntag! -
Tag der Familie! - Kirche!

Mo, den 7. Sept. 31.
Wesen des christl. Lebens. Genügt das menschl. Denken u. Können um die Religion, die Verbindg. zwischen Himmel u. Erde, wiederherzustellen? - Nein! -
Gottes hl. m. Gnade.
Nicht oft direkt (Paulus vor Damaskus), sondern indirekt durch Zeichen, in die Gott seine Gnade hineingelegt hat.
(Symbolismus) - (Mysterium)

Kerze.
Sich selbst verzehren,
andre verklären.
Freude, Friede, Heils
u. Segen.
Erinnerg. b. Asperges nü.
Sonntag Tünferinnerg.
„Ostern"
Seele - Leib - Christen - Welt -
Eintreten f. d. Christ. t.
Kind - kann 2. Herren
dienen.
Wer mein Jünger sein will,
nehme täglich sein † auf
sich, u. folget mir nach.

3. Vortrag: Die Firmung.

Durch d. hl. Taufe sind wir zu Gotteskindern, durch d. Firmung aber zu Gotteskriegern geworden. - Der Bischof hat uns das Kreuz auf die Stirn gedrückt. - Wir sollen fähig sein, dem Gottesfeind entgegenzutreten. ~~Nicht In~~ Und zwar mit sanfter Gewalt öffentlich in Gesellschaft, im Theater Gottes u. Christi Werk verteidigen. - Dies können wir aber nur mit d. hl. Geist u. darum müssen wir beten. - Vor allen Dingen nicht lau sein. Entweder warm od. kalt. - ~~Durch~~ Mit Chrisma bekommen wir d. Kreuz aufgedrückt. - Chrisma (Öl) leuchtet, wärmt

Mysterium = Vollzug der Verbindg. zwischen Himmel u. Erde. (Religion)

Was ist Liturgie?

Der Ritus, unter d. sich das Mysterium vollzieht.

3. Kreis des Glaubensbekenntnisses:

Ich an den hl. Geist, die hl. kath. Kirche, Gem. der Heiligen, Nachlass d. Sünden u. ein ewiges Leben. – Amen.

(Anima forma corporis)
Konzil von Vienne
1311–12.

2. Wortverg.

Die Vorbereitungen werd. hier angeführt.

Gottesdienstordnung:

I.) Sorten, Gewänder, Gegenstände.

a.) Vorbereitung d. Ephemeriden

Morgenmesse u. Chorstühle.

3x Ave sancte chrisma

Taufe – Firmung
Priester u. Bischofsweihe
Letzte Ölung.

Altar, Tabg., Patrone, Kirche
Glocken

Kirchweihe:

Altar u. Kirche eins.

1. Teil: Befr., reinigend.

Weihwasser.

~~2. Teil~~ + Kl. Hymnen

A - Z || A - Ω

Christus.

mit Besitz von der Kirche.

Reinigg. von Dämonen

u. „Exorzismuswasser,

Reinigung

2. Teil.

a) Einzug der Reliquien.

Bereitg. - Heiligg.

b.) Altar wird konsekriert

u. chrisma.

Kirche am 12 Festen gesalbt.

In d. Kirche in Christus.

„Brandhoffer":

Kirche = Gottesreich

auf Erden.

In Christus.

Adamskinder - Erbsünde

" = Gotteskinder

Taufe:

Satansreich - Gottesreich

3 Teile.

Willst du zum Leben eingehen,

so halte die Gebote: Liebe zu

Gott u. d. Nächsten.

Last u. Freude dest.

Bereitschaftsgruppe.

(Kinder d. Kirche)

2. Teil. Glaube.

Ich glaube . . . } Gebet,
Vaterunser . . .
Ohren u. Nase u. Speichel
Sinn f. das Gotteswort

3. Teil

Widersagst du dem Teufel?
Ich widersage.
u. allen seinen Werken?

~ ~

u. allen s. n. Pracht?

~ ~

Pracht – pompa =
pompa } Schlechtes Theater,
Kino, Lect., Tänze,
Kleidg.,

Katechumenöl!
Kraft u. Stärke!

Kraftbetätigg! –
3. Teil:
Taufkapelle,
Violett – Weiss
Entsündigg. – Freude.
1. Glaubst Du an Gott den allm.
Vater?
Ich glaube
2. Jesus Christus
3. Hl. Geist – Kath. Kirche,
Willst Du getauft werden?
Ich will –
Taufe!
† ohne Namen
Reinigung – Leben.
(Naaman d. Syrer)
Tod in Fachausdruck schlicht.
Zeremonie das
gr. Wunder.

u. nährt. So ist uns der hl. Geist Erleuchtg., Wärme u. Nahrung. - Erleuchtg. auch beim Lesen der hl. Schrift. - Durch Liebe, Frömigkeit, Demut lernen wir die Bibel verstehen. Nicht d. Grübler, d. nüchternen Verstand wird alles so klar! - Ebenso geht es mit d. Liturgie. -

4. Vortrag: Laienapostolat. Moralische Verpflichtg. - Pius XI. - Bibl. Beispiele: Berufung des Petrus! Paulus b. Lydia (Purpurhändl.) In Joppe: Tabitha. - Stark. (Caritativ war sie tätig.) Wie das eine Glied d. andern, so auch als Glieder Christi den andern Gliedern. (Taufe) Kämpfen ~~gegen~~ in sich selbst, gegen die niederen Triebe. (Kommunion). - Gegen Schundliteratur usw., gegen „neuheidnische" Schule. - gegen Eheverbrennung. - Ehenzyklica. - Berufz. Königamt. Positiv: Alles segnet d. Freude.

u. nährt. So ist uns der hl. Geist Erleuchtg., Wärme u. Nahrung. - Erleuchtg. auch beim Lesen der hl. Schrift. - Durch Liebe, Frömmigkeit, Demut lernen wir die Bibel verstehen. Nicht d. Grübler, d. nüchterne Verstand wird alles so klar! - Ebenso geht es mit d. Liturgie. -

4. Vortrag: Laienapostolat. Moralische Verpflichtg. - Pius XI. - Bibl. Beispiele: Versuchg. des Petrus! Paulus b. Lydia (Purpurhändl.) In Joppe: Tabitha. - Stark. (Caritativ war sie tätig.) Wie das eine Glied d. andern, so auch als Glieder Christi den andern Gliedern. (Taufe) König ~~gegen~~ in sich selbst, gegen die niederen Triebe. (Kommunion). - Gegen Schundliteratur usw. gegen „neuheidnische" Schule. - gegen Eheverbrennung. - Ehenzyclica. - Berufz. Königamt. Positiv: Alles segnet d. Kirche.

Priester: Mittler zwischen Gottheit u. Menschheit. -
Mittler sein! Sühne leisten!
Beten f. alle Menschen! - Opfer!
Prophet: Ein vom Geiste Gottes
bes. Erleuchtet ist.
Persönliches Erfasstsein vom
hl. Geiste.
Sendg. vom Herrn.
(Durch Wort u. Tat.)
Wirk. In d. Klasse! Fam. - Pfarrei!
Di., 8. IX. 31.

4. Vortrag.

Hl. Messopfer.

303 Karthago: Messfeier. - Soldaten. - Ins Gefängnis. - Warum?
Weil wir ohne M. nicht leben können. -

Kraftigegen die Versuchungen u. Widerwärtigkeiten.
Eucharistisches Opfer. =
Danksagendes Hingabe an Gott.
Wer gibt sich hin?
Wir m. Leib u. Seele. -
Hingabe f. Ch. an seinen h. Vater,
(u. unserm) Hingabe im Geist u.
2. durch d. Tat. - 1. Vormesse:
Psalmen - Lesungen in Bittgebete. (Jeden - Sonntagsgottesdienst Katechumenen Messe -,
a. Neuchristen. -

I.) a. Abkehr von d. Gedanken der Welt (Ps. 42) - Als David verf. wird. Scheidg. von den Bösen. - Abk. von d. Sünde (Confiteor) -

Vereinigg. m. ~~neu~~ Hl. od. Chr.
Introitus: Stimmung d. Tages, - Früher
als 2. M. ~~früher~~ d. Ps. ganz. -
Verlangen i. „Kyrie". - Dann
Engelgesg. „Gloria". - Bittgebet
(Tagesbitte). - (Ich bete!)
2. M. Gott zu uns d. Prophet oder
Apostel. - Echo d. Epistel = Graduale
Alleluia = Überleitg. z. Evangelium,
im Ev. spricht Christus zu uns.
(Gloria tibi Domine - Laus tibi
Christe) - Credo als Echo. -
(Ich höre!) -

Opferung: 2. Vortrag: Hingabe.
Wir zu Gott. Ich gebe hin. -
Was denn? Zunächst Brot. -
Brot ist d. Frucht unsrer Arbeit. -
(Brot Mensch - Gott) - Wasser - Wein:
Menschheit. - Gott. - „Wir geben hin
Brot u. Wein. -

Nur seine geistig-ethische Welt kann
d. Mensch schenken. Brot u. Wein
sind der Ausdruck (äußeres Zeichen)
für innere Hingabe, - Innere Hin-
gabe an Gott: Feuerprobe. - 3 Jünglin-
ge i. Feuerofen. - Opfer über Opfer. -
Lavabo - Darbringg. - Wir selbst die
Opfergabe. - Secret - Vereinigg.
m. Gott - (2. Hellmuschlag) - Nordsee.
- „Ohne mich könnt ihr nichts
tun." - Sanctus . . . wie d. Un-
gel. - (Benedictus B. 117).
Gepriesen sei d. Kam, d. sich selbst
darbringt. Während d. Canons
d. Abend wird B. 117 ge-
sungen - auch d. Benedictus u.
Jetzt Canon Bellnesse. - Der
Priester geht ein in d. Allerheilig-
ste u. spricht m. Gott. -

Wir sollen demütig, ehrfürchtig da stehen – Wenn ich von d. Erde erhöht seien werde, will ich alles an mich ziehen. –
(Durch + igg. u. Himmelfahrt.)
Wir sollen in Christi Opfer an den Vater einbezogen werden.
Engel u. Menschen
Alle Engel u. Menschen sollen d. Haupte Christi zusammengefasst werden

3. Vortrag:

Einbeziehg:
1. D. Engel, ...
2. D. streitende Kirche. –
a) Gebet f. d. Kirche, Papst, Bischof
b) Für die Umstehend., Anwesenden
2. D. triumphierende Kirche.
Communicantes .. Maria
12 Apostel, 11 Martyrer –

Bitte um Annahme. Ausbreitg. der Hände. – Die sittl. u. liturgische Wandlg. sind ~~bedingt~~ gegenseitig bedingt. Hinlegen u. Brot u. Wein. – Wandlung. – Vergangenheit, wird Gegenwart. –
Verbindg. des d. Opfers der Kirche m. d. O. Chr. – Abel – Sohn (Gottes Sohn) – Abrah. – Gott Vater – Melchisedech, weil er Brot u. Wein darbringt. – Das eucharistische möge übergehen ins himmlische. – Einbeziehg. der leidenden Kirche – Streitende K. möge übergehen in d. Th. Kirche – Joh. d. T. – 7 Martyrer – 7 Jungfr. – Segnung d. Früchte d. Natur & d. Opfer. – (Geschichtlich)

Ich empfange:
Tischgebet; Vater unser. -
Schon Petrus soll es zwischen Handlg.
u. Com. gebetet haben. -
Ein Bischof gab immer etw. von
seiner Hostie an den nächsten
Bischof. - 1. Gem. der Nachbar-
gemeinde. - Beim Agnus Dei
Friedenskuss. 2. Gem. der hier Ver-
sammelten. - 3. Gem. m. Chr. selbst:
Unser Lib muss in d. Lb. des Herrn
eingehen. Wir alle gehen ein in d.
Lb. des Herrn. - Kommunion u.
Messe ist Gem.-dienst. -
Gem. Chr. m. s. Gliedern. -
Postcom., Danksagg. -
Die Messe ist Gem. Gottesdienst.
Alles was Heiden da ist, kommt
a. d. Messopfer.

Ite missa est! Geht es ist die
Entsendg! Geht jetzt in Christi
Arbeit. - Segen: Durch d.
Benedicat... - Kraft zum stark
zu sein i. d. Welt. - Licht u.
Leben hinausstrahlen in d.
kalte Welt, wie Joh. d. T. —
D. letzte Ev. Zus. f. der gesen.
Al. Messe.
Der Rhythmus der hl. Messe
muss der R. d. gesen. Lebens
sein. -
Es war ein Mann von Gott
gesandt, sein Name war
Joh.

Ausgaben.

Lorgolshausen	0,45 Mk
Ravensberg	0,20 "
Glandorf	0,10 "
Ibburg	0,20 "
Telgte	0,48 "
Bielefeld (Sparenbg.)	0,70 "
Derlingshausen	0,20 "
Hermann	0,20 "
Lippe-Detmold	0,80 "
Externstein	0,50 "
Paderborn	0,11 "
"	0,46 "

Einnahmen.

+ 8 Pfg (Freimarke).
+ 8 2

394 31

+ 3,94

6 0,6
1,6

440 6,22
730 1,25
1170 1,47

75